

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

377 (15.8.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herwig, für den Anzeigen-Teil W. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 34000 Exempl. gedruckt auf 2 Füllungs- und Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 377.

Karlsruhe, Donnerstag den 15. August 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst infolgedessen Nr. 16 des „Kuriers“, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, sechs Seiten.

Badische Chronik.

Mannheim, 15. Aug. Aus noch unbekannter Ursache wurde gestern mittig ein verheirateter Radfahrer in seiner Wohnung seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen, er konnte jedoch noch rechtzeitig abgeschnitten werden. Gestern vormittag wurde im Redaktionsbüro des „Badischen Anzeigers“ ein Brief von dem Baden-ertrunkenen zwölf Jahre alten Knaben Adam Brandt, Sohn des Bädermeisters Brandt von Badenheim, gelandet. Der 16 Jahre alte Sohn eines hiesigen Straßenschilders sprang in vergangener Nacht, nachdem ihn sein älterer Bruder, ein arbeitsloser Tagelöhner, mit „Zotfischen“ bedrückt hatte, aus Furcht vor der Verwirklichung dieser Bedrohung durch das Fenster des zweiten Stockes seiner elterlichen Wohnung auf den Gehweg hinunter und brach hierbei den rechten Unterschenkel. Der Bruder des Verunglückten wurde beschattet. Durch ihre jugendliche Unwissenheit einen schnellen Tod gefunden hat die acht Jahre alte Marie Deuberger, Tochter des Bädermeisters Karl Deuberger. Das Mädchen wollte bei seinem Verlobten im nahen Viernheim zu Besuch. Dort hatte es am vergangenen Sonntag Pfaffen gegessen und darauf Wasser getrunken. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch ist das Mädchen an den Folgen gestorben.

Heidelberg, 14. Aug. Die Getreideernte geht zu Ende und fiel ganz gut, die Gartenerträge, Bohnen und Gurken sehen schlecht an; die Weizen stehen ebenfalls schlecht; es war eben immer zu trocken.

Wutach b. S., 15. Aug. Am 25. August d. J. feiert der hiesige Turnverein das Fest seiner Fahnenweihe, verbunden mit Einzelwettkämpfen. Dem hierzu aufgestellten Programm zufolge steht ein schönes Fest in Aussicht. Freunde unserer schönen Volkstracht seien darauf aufmerksam gemacht, daß eine stattliche Anzahl Wutacher Schönen mit Schöppel und mit roten Hüten als Festzugfrauen den Festzug zieren werden.

Körperliche Erziehung in den badischen Schulen.

Der im Jahre 1906 neu gegründete badische Turnlehrerverein hatte in einer an den Großh. Oberstudienrat und das Unterrichtsministerium gerichteten Denkschrift angeregt, es möge an allen badischen Schulanstalten das Turnspiel im Freien grundsätzlich in geordnete Pflege genommen werden, da der geistlich und räumlich beschränkte Turnunterricht weder in Bezug auf Quantität noch auf Qualität der körperlichen Betätigung all das zu leisten vermöge, wessen der jugendliche Körper als eines Gegenwärtigen gegen die Kopf- und Schararbeit sowie zur vollen Entwicklung der inneren Organe unbedingt bedarf. Erfreulicherweise ist dieser Anregung von maßgebender Seite Folge gegeben worden. Durch einen Erlaß der Oberstudienbehörde vom 16. März 1907 wurden die Direktoren der höheren Schulen und der Lehrerseminare sowie die Volksschullehrer der Städte beauftragt, zum Zweck der Ausgestaltung der im Rahmen der Schulerziehung betriebenen Leibesübungen folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind an derartigen Anstalten bezw. im dortigen Geschäftsbereich außerhalb der eigentlichen Turnstunden bestimmte Stunden für Turnspiele oder leibliche Übungen irgend welcher Art angelegt? Bejahenden Falls sind diese Übungen genau zu bezeichnen.

2. Nach welchen Grundsätzen regelt sich zutreffenden Falls der Besuch dieser Veranstaltungen?
3. Ist ein Spielplatz vorhanden oder wie und mit welchem Aufwand wäre miet- oder kaufweise ein solcher zu gewinnen?
4. Wie hoch beläuft sich der Betrag für Spielgeräte, oder welcher Betrag wäre hierfür in Aussicht zu nehmen — erstmalige Anschaffung und laufende Erhaltung?
5. Durch wen und für welche Vergütung wird oder würde die Aufsicht über die Übungsstunden geführt?
6. Sind etwa Verfügungen gemacht worden, zur Förderung der leiblichen Übungen an einzelnen Nachmittagen die Hausaufgaben fallen zu lassen?
7. Auf welche Weise und in welchem Umfang ist in den eigenen Anstalten, die auch von Mädchen besucht werden, für die körperliche Ausbildung der letzteren gesorgt?
Außerdem bestimmen wir, daß im kommenden Jahresbericht wie auch in der Folgezeit jeweils über den Stand der leiblichen Übungen im Anschluß an den Jahresbericht zu berichten ist.

Ueber das Ergebnis dieser Umfrage und die weitere Behandlung der Angelegenheit orientiert ein zweiter Erlaß der Oberstudienbehörde vom 29. Juli ds. Js.: „Aus den Berichten, die auf unsern Minderlaß vom 16. März ds. Js. Nr. 5887 eingelaufen sind, haben wir zu unserer Befriedigung gesehen, daß an manchen Anstalten bereits in ausgiebiger Weise auf die Ausgestaltung der Leibesübungen Bedacht genommen wird. Wir fordern die Direktoren und Vorstände hiermit auf, möglichst weitgehende Maßnahmen zu treffen, um die Gesundheit und Frische der Jugend nach Kräften zu fördern; auch werden wir an die Stadterhaltungen sämtlicher in Betracht kommenden Städte eine Aufforderung richten, sie möchten den Anstalten in Beschaffung von Spielplätzen und Spielgeräten nachdrückliche Unterstützung zuteil werden lassen.“

Da wir nach dem Vorgang anderer Bundesstaaten jedoch zu der Ansicht neigen, daß der regelmäßige Besuch der Übungen durch sämtliche Schulkinder von besonderer Bedeutung wäre, halten wir es für geboten, auf diesem Gebiete Erfahrungen zu sammeln. Wir ordnen deshalb mit Ermächtigung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts hiermit an, daß versuchsweise verbündlicher Besuch auch eines Spielnachmittags einzuführen ist an einigen Anstalten, an denen bereits weitgehende Vorrichtungen getroffen sind, nämlich an den Gymnasien Heidelberg, Konstanz, Mannheim, Pforzheim und Wertheim, an der Lehrerbildungsanstalt in Ettlingen, an den Oberrealschulen in Heidelberg, Konstanz, Mannheim und Pforzheim. Dabei sind die von Anstaltslehrern übernommenen Aufsichtsstunden entweder in das Stundenbudget einzurechnen, oder wie Ueberstunden zu vergüten; für die teilnehmenden Schüler sind die betreffenden Nachmittage nach Möglichkeit von Hausaufgaben freizubehalten. Befreiung von dem Besuch der Übungen ist nur auf ärztliches Zeugnis oder in sonstigen besonders begründeten Fällen zu gestatten.

Die genannten Versuchsanstalten haben auf 1. Oktober ds. Js. über die zu treffenden Einrichtungen Vorlage zu erstatten. Des weitern haben sämtliche Anstalten auf 1. Juni f. Js. über den Stand der Leibesübungen zu berichten.“

Alle Freunde einer naturgemäßen Jugendzucht werden sich über dieses zielbewusste Vorgehen der obersten Unterrichtsbehörde des Landes aufrichtig freuen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Verwirklichung der badischen Städte zur Lösung dieser gerade für die städtische Jugend brennend gewordenen Frage ihre in Sachen der Jugendzucht wiederholt betätigte Opferwilligkeit aufs neue bewähren werden. Diese Zuversicht wird bestärkt durch das Vorgehen der Stadterhaltung Pforzheim, die schon zu Ostern ds. Js. im Bereich der Volksschule zu dem

geselligen Turnunterricht den verbindlichen Spezialbetrieb gefügt hat, der allen Schülern, auch den bequemen und lässigen Elementen, die Wohltat regelmäßiger und ausgiebiger Leibesübungen in Licht und Luft fördert. Wie in Württemberg, wo der obligatorische Spielnachmittag für die höheren Schulen schon das zweite Jahr besteht, hat man auch in Pforzheim mit der Verbindlichkeit des Besuchs der Spielplätze in gesundheitlicher wie erzieherischer Hinsicht die besten Erfahrungen gemacht. Wir sind überzeugt, daß der verbindliche Spielbetrieb als Erweiterung und Ergänzung des zumeist in geschlossenen Räumen erteilten Turnunterrichts in kurzer Zeit im Erziehungsplan unserer öffentlichen Schulen sein volles Bürgerrecht erlangt haben wird. Denn das Wort des alten Römers: pro patria est, dum ludere videmur (für das Vaterland ist es, wenn wir spielen scheinen), leuchtet heute mehr denn je allen denen ein, die vorwärts zu blicken gewohnt sind. Es handelt sich hier um eine Maßnahme zu Gunsten der Wehrfähigkeit unseres Volkes und zwar nicht bloß in der Absicht auf kriegerische Gefahren, die in der Zukunft unsere Nation bedrohen könnten, sondern in Absicht auf die gewaltigen Kämpfe, die wir dem Felde der Arbeit im umfassenden Sinne dieses Wortes von unserem Volk im Wettstreit mit den anderen Kulturnationen auszufechten sein werden. Voraussetzung aber für solche Wehrfähigkeit der Nation ist, zumal bei dem heutigen der Natur vielfach entfremdeten Kulturleben, eine rationelle Jugendzucht, d. h. eine Erziehung, die sich der Tatsache bewußt ist und darnach ihre Maßnahmen trifft, daß das junge Menschenkind nicht bloß aus Geist, sondern auch aus Körper besteht, der in nicht geringerem Maße der planvollen Entwicklung bedarf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. August.

8 Zum Fall Hau ist in unserem Expeditionsbürosfenster eine Anzahl Bilder, darunter von der Morbille bei den Lindenstäpfeln, von der Villa Engelhorn und der Villa Nagel, von der berühmten gewordenen Mauernische usw. ausgestellt. Die Bilder, die am vergangenen Montag von Hrn. F. A. Guber, Fotograf, Geschäft, hier, Kaiserstr. 215, im Auftrage der Vereidigung Hau's aufgenommen wurden, dürften großes Interesse finden.

Die Leibgrenadiere werden am 22. August ins Mandier in die Gegend Eppingen-Sinsheim abziehen.

Nach der drückenden Schwüle der letzten Tage ging heute mittig über unsere Stadt ein heftiges Gewitter nieder, das zwar reichlich Regen, Leber aber nicht die von Natur und Mensch so sehr erwünschte Abkühlung brachte. Das Thermometer zeigt auch während der Nächte eine ungewohnte Höhe, so daß eine wirkliche Erholung auch in dieser Zeit nicht möglich ist.

Vermischtes.

— Verbleiben (Oberhessen), 14. Aug. Die Feuersbrunst, die, wie schon mitgeteilt, einen großen Teil der Stadt vernichtet hat, ist gestern abend gegen 8 Uhr ausgebrochen. Es sind im ganzen 65 Gebäude niedergebrannt, davon 33 Wohngebäude. Von den 1600 Einwohnern ist fast ein Viertel obdachlos geworden. Die Gemeinde hat sechs Gebäude verloren, darunter zwei Schulhäuser, das Pfarrhaus, das Rathaus und das Gemeinde-Wachhaus; ferner sind 15 Bauernhöfe, fünf Wirtschaften, einige Bäder und Metzgereien abgebrannt. In großer Gefahr schwebten auch das Sparkassengebäude, das Amtsgericht, die katholische Kirche und die Apotheke. Das Feuer war bei Bädermeister Lorenz Schneider entstanden und griff mit solcher Geschwindigkeit um sich, daß im Nu die ganze Oberstadt in

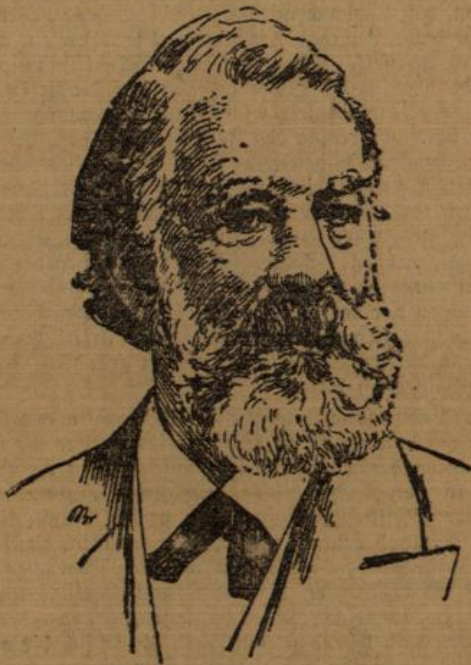
Joseph Joachim ?.

— Berlin, 15. Aug. (Tel.) Joseph Joachim ist heute Mittag 1³/₄ Uhr gestorben.

Eine der ehrwürdigsten Persönlichkeiten der Gegenwart, eine der bedeutendsten Künstlererscheinungen aller Zeiten ist mit Joseph Joachim vom Schauplatz abgetreten. Zugleich mit den Geistes des vorigen Jahrhunderts, Bizet und Wagner, erzieht er, um eine Zeilang mit ihnen verbunden, denselben neuen Sinnen zuzuführen. Dann aber schwenkte er plötzlich ab, und in dem Streit der Parteien, der damals die Musikwelt in zwei Lager teilte, bekannte er sich rückhaltlos als Gegner der modern-reformatorischen sogenannten neudeutschen Richtung. Unter Mendelssohns Augen war seine musikalische Erziehung abgeschlossen worden. Jetzt verband ihn eine immer enger werdende Freundschaft mit Schumann, die ihre innigste Befruchtung erhielt, als der junge, unbekanntes Johannes Brahms von Joachim Schumann zugeführt und von diesem als „Messias der Tonkunst“ begeistert aufgenommen wurde. Der Zusammenstoß mit Brahms gab Joachim's künstlerischem Charakter den entscheidenden Zug für sein ganzes Leben. In unüberwindlicher Überlegenheit blieb er der erlauchten Ueberzeugung treu und wurde schließlich ihr Opfer. Er erlebte den endgültigen Sieg Brahms, und wenn auch die Brahms-Gemeinde allmählich Waden gewann, so blieb sie doch stets auf einen engen Kreis beschränkt.

Dieser vergebliche Kampf gegen die künstlerischen Machthaber der Gegenwart gibt dem reichgelegenen Leben Joachim's einen tragischen Akzent. Er isolierte sich dadurch und mußte es schließlich mitansehen, wie er als Inhaber einer der einflussreichsten Stellungen der Reichshauptstadt mehr und mehr die Führung mit den vorwärtstreibenden Kräften verlor. Es ist eine im Grunde müßige Spekulation, zu überlegen, welche Vorteile der Kunst aus einem Zusammenschließen Joachim's und der Wagner-Partei hätten erwachsen können. Sicher ist jedenfalls, daß durch jene unfruchtbaren Parteikämpfe viel kostbare Fähigkeiten nutzlos vergeudet und manche große Kunsttat im Keime erstickt wurde. Was Joachim von Wagner forttrieb, war vielleicht im tiefsten Innern die Empfindung, daß Wagner für sein Werk von jedem der Beteiligten die volle, restlose Hingabe der Persönlichkeit verlangte, während Joachim eine so unbedingte Konzentration aller Kräfte an eine einzige Aufgabe nicht wenden mochte. Allein war er aber nicht reich genug, um Wagner gegenüber sich als selbständige gegnerische Erscheinung behaupten zu können. So suchte und fand er zur Ergänzung des ihm fehlenden erst Schumann und dann Brahms.

Und an der Seite dieser Mitkämpfer, die ihm mehr persönliche Freiheit liehen als der despotische Bayreuther Meister, entwickelte und kräftigte er all die großen Eigenschaften, welche ihm von Gottes Gnaden verliehen waren.



Professor Joseph Joachim.

Das Merkwürdige an Joachim besteht darin: er ist eigentlich nur ausübender Instrumentalvirtuos. Seine eingeborenen allgemein musikalischen Gaben sind aber so bedeutend, daß sie ihm eine Position verschafften, wie sie sonst nur Künstlern von weit umfassender Begabung einzunehmen befähigt sind. Bei ihm baut sich alles auf der Wagnis des Violinspiels auf. Aber die damit scheinbar gegebene enge Begrenzung verliert sich ganz, und ein Musiker von denkbar höchstem Intellekt, von vielseitigster Aufnahmefähigkeit, von feinstem allumfassendem Empfinden, von einer seltenen Bildung des Gesammten, von Verständnis für die subtilsten Kunstfragen steht vor uns. Man muß sich diesen geistigen

Vollgehalt von Joachim's Natur vor Augen halten, um seine Bedeutung für die Musikgeschichte richtig zu würdigen. Es ist daher schwer, den Geiger Joachim gesondert von dem Musiker zu betrachten, denn beide erklären erst einander. Einen Fortschritt auf speziell violinspielerischem Gebiet hat uns Joachim nicht gebracht. Fortschrittsmänner, die der Technik neue Wege erschlossen, unbekannte Ausdrucksquellen aufdeckten, waren unmittelbar vor ihm Nicolo Paganini oder Louis Spohr gewesen. Paganini als abenteuerlicher Zauberer, dessen märchenhafte technische Kunst Anlaß zu Legendenbildung gaben und die größten Geister seiner Zeit faszinierten — ohne daß es ihm je gelungen wäre, tieferen Gemütsanteil zu erwecken. Anders geartet war der deutsche Spohr, eine feinsinnige Natur mit reicher produktiver Veranlagung. Ihm gelang es, durch Aneignung und Weiterbildung der französischen Violinkunst eines klaren, kreisler u. d. deutschen Schule neue fruchtbare Elemente zuzuführen und ebenso originell wie meisterhaft zu verarbeiten. Neben Spohr gehalten, verblühte Joachim's Bild etwas. Jener war der geborene Komponist, der zufällig Geige spielte. Joachim war der geborene Geiger, dem kein anderes Ausdrucksmedium zu Gebote stand, dem die Produktionskraft verjagt blieb. Man kann daher wohl von Spohr'scher Technik, Spohr'scher Kantilene sprechen — aber man kann die gleichen Worte nicht in Bezug auf Joachim anwenden. Wir Jüngeren, die ihn nicht mehr im Vollbesitz seiner Fähigkeiten hören konnten, sind ohne abschließendes Bild seiner Kunst, und spätere Generationen werden ihn nur der Sage nach kennen. Paganini's oder Spohr's Spiel dagegen kann man sich immerhin aus ihren Kompositionen annähernd rekonstruieren.

Aber dieses Manko von Joachim's Begabung wurde gleichzeitig das Fundament seiner Größe. War es ihm verschlossen, persönliche Eitelkeit zu pflegen, so nahm er sich der verebten älteren Literatur umso eifriger an. Und war es ihm verjagt, durch unentdeckte mechanische Fertigkeiten die Leute zu verblüffen, so strebte er desto inniger, die überkommenen Vorlagen geistig zu durchdringen, ihren Inhalt zu erforschen und als reproduzierender Künstler in edelstem Sinne aus seinem Spiel die Höhe des Wertes selbst ausleuchten zu lassen. Ein natürlicher Ernst des Charakters ließ ihn von vornherein alle leichte Bäre, alles Reizertum verschmähen. Und eine gewisse, angeborene Schwerfälligkeit — es ist bekannt, daß Joachim nie ein gutes Staccato besaßen hat — hielt ihn noch mehr von der gangbaren Virtuosenliteratur zurück. So wandte er sein Können ungeteilt an die musikalischen Meisterwerke der Violinliteratur, die uns Bach, Mozart und Beethoven geschenkt haben. In der Lebens- und schonheitsvollen Gestaltung dieser Stücke liegt der Schwerpunkt von Joachim's Künstlerhaft. Hier war es ihm gegeben, ohne eigentlich schöpferische Veranlagung, doch produktiv im weitestent

Flammen stand. Die Feuerwehren aus zahlreichen Nachbarorten waren bald zur Stelle, doch das Feuer fand in den aufgeschichteten Holzhaufen, den Strohhäufen und Futtervorräten solche Nahrung, daß es sich gar keinen Einhalt bieten ließ.

hd Wien, 15. Aug. (Tel.) Wie die „Zeit“ meldet, ist gegen den bekannten Schriftsteller Rada-Rada, welcher österreichischer Reserveoffizier ist, wegen verschiedener seiner Erzählungen sowie wegen seiner freien Ehe das ehrengerichtliche Verfahren eingeleitet worden.

hd Borslawa, 15. Aug. (Tel.) In den Schächten Dufal Bitum und im Agnetenschacht wütete gestern ein großer Brand. Sämtliche Bohrtürme, Del-Mechanik, Maschinen und Werkzeuge sind vernichtet. Der Bohrermeister des erstgenannten Schachtes wurde als völlig verkohlte Leiche herabgezogen, während zwei seiner Gehilfen schwere Brandwunden erlitten.

Explosion in einer Dynamitfabrik. — Dänzig a. Oder, 15. Aug. In der hiesigen Dynamitfabrik erfolgte heute früh mehrere heftige Explosionen, durch welche die Fenster Scheiben in der Stadt und Umgebung zertrümmert wurden.

hd Wien, 15. Aug. (Tel.) (10 Uhr vormittags.) Wie nunmehr festgestellt ist, sind 10 Personen schwer verletzt. Bis jetzt wurde ein Toter gefunden. Die Behörde hat alles abgesperrt. Augenblicklich liegt keine weitere Gefahr vor, außer wenn sich der Wind nach den Magazinen zu dreht, in denen Dynamit lagert. 8 Personen werden noch vermisst.

Aus Wittenberge ist eine Sanitätskolonne hier eingetroffen. Das Feuer wütet fort.

Die Cholera. — Belgrad, 15. Aug. (Tel.) Seit einiger Zeit spricht man in Belgrad davon, daß man dort mehrere Cholerafälle konstatiert habe. Die Behörden hatten dieselben jedoch verheimlicht, um den Fremdenverkehr nicht abzuschneiden.

Aus dem gewerblichen Leben. — New York, 14. Aug. Im Telegraphenstreik ist die Lage wenig geändert. Beide Parteien sind voll Zuredet. Die Telegraphengesellschaften behaupten, daß sie genügend Leute haben, um den geschäftlichen Telegraphenbetrieb zu erledigen.

hd Berlin, 15. Aug. (Tel.) Wegen fahrlässiger Tötung wurde gestern der Hauptmann von Uruah von der 6. Kompanie des 1. Garde-Regiments vom Kriegsgericht der 1. Division zu 6 Wochen und einem Tage Gefängnis verurteilt.

hd Nürnberg, 15. Aug. (Tel.) Das hiesige Schöffengericht verurteilte den Redakteur Dr. Weill von der sozialdemokratischen „Tagespost“ wegen Beleidigung des Bürgermeisters des Vorortes Laufach, oberst während der Landtagswahl durch den Vorwurf der Verzögerung der Ableistung des Verfassungseides zu 14 Tagen Gefängnis.

Telegramme der „Bad. Presse“. — Wilhelmshöhe, 15. Aug. Heute morgen unternahm beide Majestäten einen Spazierritt. Zur Frühstückstafel war Professor Bes-

Sinne zu wirken — wenn man mit Goethe von einer „Produktivität der Taten“ reden will.

Joachims Ton blendete und schmeichelte nicht durch empfindsame Sinnlichkeit. Seinem Spiel wie seiner Persönlichkeit lag jedes äußere Dekor fern. Es war ein Ton, der mehr innerlich wärmte, zu fühlen und Denken in absoluter Reinheit antregte, ein Ton, der in seiner feinsten Schönheit etwas Transzendentes an sich trug.

Dagegen gelang es Joachim nicht, mit seinen übrigen Kompositionen weitere Kreise zu interessieren. Viel hat er überhaupt nicht geschrieben — bekannt geworden sind nur: das 2. (ungarische) Violinconcert, die ungarischen Variationen für Violine mit Orchester und die Quvertüre zu „Heinrich IV.“ Sämtliche Werke zeichnen sich durch peinliche Gediegenheit aus, lassen aber so wenig originelle Phantasie und Gestaltungskraft erkennen, daß einzig der Name ihres Autors ihnen vorübergehende Beachtung verschafft hat.

Man hat Joachim oft einen Vorwurf aus seiner langen öffentlichen Betätigung gemacht und ihm gegenüber auf List hingewiesen, der sich auf dem Höhepunkt seines Könnens vom großen Publikum ver-

hagel von der Universität Gießen geladen. Heute morgen 11 Uhr ist der Statthalter von Elsaß-Lothringen abgereist.

hd Berlin, 15. Aug. Nach einem Erlaß des Ministers Breitenbach soll auch denjenigen Arbeitern der Staatsbahnverwaltung verjüngte freie Eisenbahnfahrt gewährt werden, die an den von den Eisenbahnvereinen beantragten Belegungsstellen teilzunehmen wünschen.

hd Waldenburg i. Schl., 15. Aug. Herzog von Meß, erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses und Kanzler des Schwarzen Adlersordens, ist gestern nachmittag 1 1/2 Uhr auf Schloß Albrechtsberg gestorben.

hd Wien, 15. Aug. Die an chronischer Blinddarmentzündung erkrankte 13jährige Tochter Clementine des Prinzen August Leopold von Koburg ist gestern einer Operation unterzogen worden, die einen glücklichen Verlauf genommen hat.

hd Wien, 15. Aug. Eine umfangreiche militärische Gestrüßübung ist bei den diesjährigen österreichischen Kaisermanövern beabsichtigt und zwar soll eine österreichische Infanteriebrigade den hohen Tauern überqueren. Bei diesem Aufstieg müssen rund 1200 Meter bewältigt werden.

hd Kijun, 15. Aug. Dornburg reiste gestern mittag über den Viktoria Nyanza nach Ruanda ab, wo er am 20. eintrifft.

Die Monarchenbegegnung auf Wilhelmshöhe. — hd Kassel, 15. Aug. Bei der Begrüßung König Eduards auf dem Bahnhof gab der Kaiser seiner Freude darüber Ausdruck, ihn so wohl aussehend zu finden.

hd Kassel, 15. Aug. Reichskanzler Fürst Bismarck und der englische Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Cardine, hatten gestern eine anderthalbstündige Unterredung, in der hauptsächlich die marokkanische Frage zur Sprache kam und eine völlige Uebereinstimmung konstatiert wurde.

hd Kassel, 15. Aug. Die herzogliche Familie Cumberland und Prinz Hans von Schleswig-Holstein kommen nicht nur mittags zum Besuch des Königs Eduard, sondern nehmen auch abends am Gala-Diner in der Kaiser-Villa teil.

hd Kassel, 15. Aug. Die herzogliche Familie Cumberland und Prinz Hans von Schleswig-Holstein kommen nicht nur mittags zum Besuch des Königs Eduard, sondern nehmen auch abends am Gala-Diner in der Kaiser-Villa teil.

hd Kassel, 15. Aug. Die herzogliche Familie Cumberland und Prinz Hans von Schleswig-Holstein kommen nicht nur mittags zum Besuch des Königs Eduard, sondern nehmen auch abends am Gala-Diner in der Kaiser-Villa teil.

hd Kassel, 15. Aug. Die herzogliche Familie Cumberland und Prinz Hans von Schleswig-Holstein kommen nicht nur mittags zum Besuch des Königs Eduard, sondern nehmen auch abends am Gala-Diner in der Kaiser-Villa teil.

hd Kassel, 15. Aug. Die herzogliche Familie Cumberland und Prinz Hans von Schleswig-Holstein kommen nicht nur mittags zum Besuch des Königs Eduard, sondern nehmen auch abends am Gala-Diner in der Kaiser-Villa teil.

hd Kassel, 15. Aug. Die herzogliche Familie Cumberland und Prinz Hans von Schleswig-Holstein kommen nicht nur mittags zum Besuch des Königs Eduard, sondern nehmen auch abends am Gala-Diner in der Kaiser-Villa teil.

hd Kassel, 15. Aug. Die herzogliche Familie Cumberland und Prinz Hans von Schleswig-Holstein kommen nicht nur mittags zum Besuch des Königs Eduard, sondern nehmen auch abends am Gala-Diner in der Kaiser-Villa teil.

hd Kassel, 15. Aug. Die herzogliche Familie Cumberland und Prinz Hans von Schleswig-Holstein kommen nicht nur mittags zum Besuch des Königs Eduard, sondern nehmen auch abends am Gala-Diner in der Kaiser-Villa teil.

hd Kassel, 15. Aug. Die herzogliche Familie Cumberland und Prinz Hans von Schleswig-Holstein kommen nicht nur mittags zum Besuch des Königs Eduard, sondern nehmen auch abends am Gala-Diner in der Kaiser-Villa teil.

hd Kassel, 15. Aug. Die herzogliche Familie Cumberland und Prinz Hans von Schleswig-Holstein kommen nicht nur mittags zum Besuch des Königs Eduard, sondern nehmen auch abends am Gala-Diner in der Kaiser-Villa teil.

gegen in Mazagan eine Besserung eingetreten sei. Nach schriftlichen Berichten aus Casablanca vom 12. ist kein weiterer allgemeiner Angriff mehr erfolgt. In Rabat herrscht Ruhe.

hd Paris, 15. Aug. Um den Wünschen der Europäer in Mazagan und Saffi und Larache zu entsprechen, werden demnach französische Kriegsschiffe sich in der Nähe dieser Häfen zeigen.

— Tanger, 15. Aug. (Reuter.) Hier kam ein Bote mit Briefen von Mac Lean an, die vom 12. datiert sind. Es wird berichtet, daß der Stamm Elkmes gedroht habe, für die Ereignisse in Casablanca an Mac Lean, den Raisuli beschütze, Rache zu nehmen.

Sur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland. — Riga, 15. Aug. Elf Unteroffiziere des Gardeinfanterie-Regiments und der Leutnant Repilin des Wendenischen Infanterie-Regiments sind wegen Zugehörigkeit zu der revolutionären Militärorganisation verhaftet worden.

Telegraphische Kursberichte vom 15. August.

Frankfurt a. M. (Kursnotiz). 4 1/2% 1897 Argent. 82.—, 5 1/2% 1896 Chile 100.10, 4 1/2% 1898 „ 94.35, Disc. Com.-M. 166.80, Dresdener B.-M. 135.75, Reichsb.-M. 137.—, Lombarden 29.30, Gotthardbahn-M. —, Tendenz: matt.

Frankfurt a. M. (Wirtschaftl.). Wechsel Amsterdam, 169.35, Antwerpen 811.75, Italien 514.50, London 204.82, Paris 814.38, Schweiz 813.50, Wien 850.83, Privatdiskonto 4 1/2%, Rayonloos 16.32, 3 1/2% Deutsche Reichsb.-Anleihe 92.35, 3% do. 91.65, 3 1/2% Br. Conf. 92.50, 4% Ital. Rent. 163.30, 4% Oest. Goldr. 96.65, 4 1/2% Oest. Silber 96.40, 3 1/2% I. Rortna. 86.40, 4% 1880 Russen 72.30, 4% Serben 78.10, 4% Span. Est. —, 4% Ungar. Goldr. 91.65, 4% Ungar. Staatsr. 91.10, Babilische Bank 136.—, Rom. Dist. Bank 113.—, Darmstädter 125.10, Deutsche Bank 222.46, Diskonto 166.—, Dresdener Bank 135.50, Deir. Länderbant 106.50, Rhein. Kredit-Bk. 137.—, Hyp.-Bk. 189.50, Schaaffh. Bank 138.—, Wiener B.-M. 182.30, Citimontant 136.20, Bochum 203.—, Laurahütte 216.—, Gelsenl. 186.80, Harpener 187.—, Tendenz: schwächer.

Berlin (Kursnotiz). 4 1/2% 1897 Argent. 82.—, 5 1/2% 1896 Chile 100.10, 4 1/2% 1898 „ 94.35, Disc. Com.-M. 166.80, Dresdener B.-M. 135.75, Reichsb.-M. 137.—, Lombarden 29.30, Gotthardbahn-M. —, Tendenz: matt.

Berlin (Schlußkurs). 3 1/2% Bab. 1900 91.50, 3 1/2% „ 1904 91.70, 3 1/2% Japaner 87.90, Oest. Kreditakt. 197.10, Diskonto-Komm. 166.—, Dresdener Bank 135.80, Nat.-M.-Disk. 117.50, Rom. Dist.-Bank 113.50, Ost.-Staatsb. (fr.) 136.70, Kanada-Pacif. 160.10, Bodumer Unif. 202.70, W. Ab.-u. Laurach 215.50, Gelsenl. Bergw. 187.80, Harpener 187.80, dito preferred 94 1/2%.

London. 1 1/2% de Beers 22.—, East Rand 3 1/2%, Goldfields 5 1/2%, Randmines 8.—, Anaconda 8 1/2%, Ashton common 85.—, preferred 93.—, Chicago, Milwaukee and St. Paul 123.—, Denver preferred 70.—, Knoxville Nashv. 103.—, Union Pacific 126.—, United St. Steel Corp. commo 80 1/2%, dito preferred 94 1/2%.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. — Bremen, 15. Aug. Ankommen am 14.: „Wilow“ in Suva, „Großer Kurfürst“ in Remport. Abfahrt am 14.: „Nedar“ von Remport nach Suva, „Goeben“ von Genua, „Kaiser Wilhelm der Große“ von Southampton, „Breslau“ von Baltimore, „Kaiser Wilhelm der Große“ von Cherbourg.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog. vom 15. August 1907. Von einem über der mittleren Nordsee befindlichen Minimum erstreckten sich Ausläufer niedrigen Druckes nach Südfrankreich und Bayern. Der Süden Europas ist noch von hohem Druck bedeckt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. August. 14. Nachts 9 1/2. 750.2 21.2 13.9 74 Still wolkenlos, 15. Morgs. 7 1/2. 746.6 19.1 12.7 77 SW, 15. Mitt. 2 1/2. 744.6 24.8 17.5 76 SW Gewitter.

Höchste Temperatur am 14. Aug. 27.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15.7. Rheinvasserwärme. Maxan, 15. August. Rheinvasserwärme 22 Grad Celsius.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Geburten: 9. Aug.: Erich Bruno, B. Ernst Haubigober, Schloffer, Mallet Franz Emil, B. Franz Blatner, Küfer. — 11. Aug.: Edmund, B. Theodor Wilsche, Eisenbrecher. Heinrich, B. Joseph Böger, Schindler. — 12. Aug.: Karl, B. Emil Fischer, Schreiner. Willi Hermann, B. Alfred Regenscheid, Schreiner. Oskar Gottlieb Gustaf, B. Oskar Sichtig, Fabrikant. Maria, B. Franz Wierden, Schloffer. — 13. Aug.: Maria Elisabeth, B. Anton Zellhuber, Bahnarbeiter. Erna Editha, B. Hermann Kropf, Obermonteur. Wilhelm Gustaf, B. Wilhelm Widmann, Schloffer.

Paul Keller.

Badische Presse, 1907, Nr. 10.

Stadtteil Ruppurr.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe-Ruppurr belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Jakob Gehwein in Ruppurr eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 27. September 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe-Ruppurr, Band 2, Heft 19, Lsg.-Nr. 10 060, Hauptstraße 147, Hofrautenplatz 6 a 65 qm, Gemüsegarten 9 a 71 qm. Auf der Hofraute steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Kalkteller, Scheuer und Stallung unter einem Dache nebst freistehendem Schweinestall. Amtlich geschätzt zu 24 500 M. Subehdr. 100 M. Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten am Montag den 16. September 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 11. August 1907. 12377 Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Ebesheimer.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Karl Gustav Haus hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag den 28. September 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 106, Heft 3, Lsg.-Nr. 2117, Karl-Wilhelmstraße 14, Hofraute und Hausgarten 5 a 91 qm. Hierauf erbaut: ein dreistöckiges Wohnhaus mit Wohnanbau und dreistöckigem Querbau, amtlich geschätzt zu 88 000 M. Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten am Montag den 16. September 1907, vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 11. August 1907. 12378 Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Ebesheimer.

Familien-Drucksachen

wie: Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Trauer-Anzeigen, Hochzeits-Kladderadatsch u. -Diplome, Tischkarten, Besuchs- u. Einladungskarten, Lieder für Familienfestlichkeiten, Gratulations- und Visitenkarten, Kondolenzkarten, Tanzkarten und Gelegenheits-Gedichte, Monogramme (in Schwarz und Pragedruck) auf Briefbogen, Kouverts etc. in einfach-geschmackvoller wie hocheleganter Ausstattung liefert die

Buchdruckerei F. Thiergarten Verlag der „Badischen Presse“ Karlsruhe, Lammstrasse 1b.

Spezialität: Grabkränze

von Palmen und von W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Radrennbahn Karlsruhe Durlacher Allee Haltest. der elektr. Straßenb.

Sonntag den 18. August, nachmittags halb 5 Uhr:

Prüfungs-Rennen

über 10 km und 20 km hinter Motorschrittmacher.

Jugendrennen Damenrennen

Grosses Training für Flieger.

Eintritt 30 Pfg. auf allen Plätzen; Militär sowie Kinder 10 Pfg.

B29789

Kurz vor Schluss des Saison-Verkauf beeilen Sie sich bitte wenn Sie von den grossen Preisvorteilen noch Gebrauch machen wollen.

Schuhhaus H. Landauer Kaiserstr. 183 Telefon 1588

Melassetortmehlfrutter Pat. Sohwarz bester Zusatz zum gewöhnlichen Hauptfrutter billigt beim Generalvertreter Karl Baumann Karlsruhe Ademiestr. 20.

Junger Beamter übernimmt in seinen freien Stunden schriftl. Arbeiten, sowie auch Abschließen von Büchern etc. Gefl. Angebote unter B29741 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Eingeführte sächsische Versicherungs-Anstalt sucht für Baden einen erfahrenen und tüchtigen Oberinspektor als Chef der Organisation.

Zur Führung eines grossen Bierrestaurants mit Klubhaus in Mannheim tüchtige, kautionsfähige Pächters-Eheleute gesucht.

Für Architekten, Ingenieure u. Baubureau! Zur gefl. Kenntnisnahme, dass in der chemigraphischen Vertriebsanstalt Steinstr. 27 ein neues Verfahren für Planzeichnungen und Karten eingeführt ist, das selbe ersetzt vollkommen den teuren Zint- und Steindruck.

Miet-Pianos empfiehlt 10152 Ludwig Schweisgut, Hof-, Erbprinzenstrasse 4.

Diverse Anzug- u. Hosenstoffe sehr billig zu verkaufen. B29668 Poststraße 27, 3. Stod, rechts.

Stellen finden Lucht. Verkäufer gesucht in Papier u. Holzmaterial. Off. u. Nr. B29787 a, die Expedition der „Bad. Presse“.

Nähmaschinen-Lackierer Werkzeugschlosser welche ihrer Arbeit selbständig vorzuziehen können. 6933a, 2.1 Schweizerische Nähmaschinen-Fabrik Luzern.

Tüchtige Monteure und Hilfsmonteure für Schwachstromanlagen gesucht. Siemens & Halske, A.-G., Technisches Bureau, B. 2981, Karlsruhe, Velfortstraße 3.

20 Maler u. Anstreicher können sofort bei hohem Lohn eintreten bei 6933a, 2.1 Gebr. Meler, Malergeschäft Dfenburg.

Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“ Gründliche Ausbildung in Schönrechnen, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Rundschreiben, Kaufmann, Rechnen, Washallehre, Korrespondenz etc. & Kurss 10-15 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch. Eintritt in einzelnen Fächern jederzeit.

Kaiserstr. 113 KARLSRUHE Teleph. 2018 Tages- und Abendkurse. Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Ausführl. Auskunft u. Prospekt bereitwilligst.

Vollständige Ausbildung f. d. kaufm. Beruf. — Prakt. Übungskontor. Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Herren und Damen gesucht. Neuheit, hoher Verdienst. R. Winderlich, Dresden, Balburgstr. 4. 6935a

Verkäuferin, eine tüchtige, für ein Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft per 1. Sept. gesucht. Angenehme Stellung. Offerten unter Nr. 6940a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Flotte Verkäuferin der Delikatessenz. kann sofort oder später eintreten. 6929a, 2.1 J. Reichenbach St. Georgen i. Sch.

Fräulein, gef. Alters, mit der dopp. amerik. Buchführung inkl. Abschluss vertraut, stenographie- und schreibmaschinensundig (Remington) per sofort nach Bruchsal gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschrift, unter Beifügung der Photographie unter Nr. 6941a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zur Beaufsichtigung von 2 Kindern wird tagsüber Fräulein auf 1. ein zuverlässiges Fräulein Sept. gesucht. Vorzuziehen B29809 Eisenlohrstraße 37, III.

Anshilfe oder ordentl. Mädchen gesucht. B29774 Karlsruherstr. 24, II.

Ein sauberes Monatsmädchen zu 2 Personen gesucht. B2978, 2.1 Leopoldstraße 6, 1. Treppe.

Modes! Lebrmädchen können sofort eintreten bei B29808 Bauer & Stadeln, Friedrichsplatz 4.

Stellen suchen Ein tüchtiger Wagner sucht Stelle, am liebsten in einem Baugeschäft. Derselbe übernimmt auch Hausarbeit. Offerten unter B29738 an die Exp. der „Bad. Presse“, 2.1

Gebild. Dame, sehr tüchtig und gewandt im Verkehr mit dem Publikum, wünscht Stelle als Kassiererin. Suchende würde auch die Führung eines mittleren Haushalts übernehmen. Offerten unter Nr. 12338 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet. 2.2

Kinderfräulein. Fräulein sucht Stelle zu Kindern gleich welchen Alters. Gefl. Off. unt. Nr. B29810 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Eine geprüfte Kindergärtnerin sucht Stelle für sofort oder später; auch wird dieselbe eine Stelle für nachmittags annehmen. Offerten unter Nr. B29736 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen aus guter Familie, junges, das nähen kann, sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern in gutem Hause nach auswärts. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Offerten unter Nr. B29801 an die Expedition der „Bad. Presse“, 2.1

Geb. Mädchen sucht bis 15. Sept. oder 1. Okt. Stelle als Sanitätier in nur gutes Hotel oder Sanatorium. Gute Zeugnisse und Bild stehen zur Verfügung. Offerten unter Nr. 6930a an die Expedition der „Bad. Presse“, 3.1

Gebild. kath. Fräulein, 22 J., sucht auf 1. Sept. Stellung in best. Hause zur Hilfe i. Haushalt od. zu groß. Kindern. Zeugnisse vorh. Offerten unter Nr. 6930a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Zu vermieten: Laden zu vermieten, in welchem bis jetzt Flaschenbier, Bismarckwarengeschäft usw. betrieben wird, an strebsame Leute. B29811 Zu erf. Kaiserstraße 44, 2. St.

Wohnung zu vermieten. Georg-Friedrichstraße 16 ist eine 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Ofl. billig zu vermieten. 12385a Nbh. Georg-Friedrichstr. 11, I.

Leopoldstraße 37 ist der 3. Stod mit 4-5 Zimmern u. Zugehör, neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. Preis 540 Mark. 8.3 Nbh. im 2. Stod baselbst. B29712

Dienstadtstraße 5 ist auf 1. Sept. eine schöne 2 Zimmerwohnung billig zu vermieten. B29798 Näheres im 5. Stod rechts.

Hudolfstraße 3, 3. Stod, ist eine schöne Balkonwohnung per 1. Oktober billig zu vermieten. B29796

Näburrerstr. 92a schöne geräumige 3 Zimmerwohnung m. schön. groß. Küche u. sonst. Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. B29792, 3.1

2 unmöbl. Zimmer mit Balkon, beim Stephanbrunnen auf 15. August oder 1. Septor. zu vermieten. 12371, 2.1 Näheres Amalienstr. 25a, III.

Grenzstraße 2a, parterre, sind 2 gut möblierte Zimmer auf sofort zu vermieten. B29807

Leopoldstraße 20, 3. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sehr guter Pension, evtl. für längere Dauer, sof. od. spät. 3. verm. B29812

Wartgrabenstr. 40, Stb., links, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten sofort oder später zu vermieten. B29816

Scheffelstraße 51, 3. St. lts., ist ein schön möbl. Zimmer mit Kasse zu 3.50 Mk. pro Woche an soliden Arbeiter zu vermieten. B29799

Scheffelstraße 52, 3. Stod, sind zwei freundliche, geräumige Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B29791, 2.1

Wilhelmstraße 46, 1. St., schönes, gut möbliertes Parterre-Zimmer, in ruhigem Hause, mit sep. Eingang, mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. B29804

Jährigerstraße 11, 2. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort billig zu vermieten. B29782

Miet-Gesuche: Leeres Zimmer od. Zimmer 1. Ofl. im Zentrum d. Stadt gesucht. Offert. m. genauen Angab. unt. B29740 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Zimmer-Gesuch. Großes, unmöbl. Zimmer mit od. ohne Küche, auch Manfarge, alsbald zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B29813 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Dittbdt bezuzugt.

Junger Mann sucht hübsches Zimmer in der Nähe der Wald- und Erdringentstraße per 1. Sept. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B29792 an die Exp. der „Bad. Presse“ eingureichen.

Kofferhaus Kronenstrasse 51

am Mendelssohnplatz

empfehlen sein **Reisekoffer, Bügelkoffer, Schiffskoffer, Reisekörben, oval und eckig, Handkoffer, Reisehandtaschen, Leder-grosses Lager** in: **taschen, Anzug- und Blusen-Koffer, Rucksäcken, Gamaschen, Aktenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies etc.**
Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Freiwillige Feuerwehr.



Wir feiern unsere Korpsmitglieder in Kenntnis, daß die freiwillige Feuerwehr in Eitingen am 24., 25. und 26. August ds. Jrs. ihr 50jähriges Stiftungsfest feiert, wozu unser Korps eingeladen ist. Diejenigen Kameraden, welche das Fest zu besuchen beabsichtigen, wollen sich bis längstens **Mittwoch den 21. ds. Mts.** beim II. Kommandanten **Heuser**, Schützenstrasse Nr. 68, anmelden, wofür auch das Programm eingesehen werden kann.
Karlsruhe, den 15. August 1907. 12880
Das Korps-Kommando.
J. B. Heuser. Ränflst.

Gehilfenstelle

ist diesbezüglich wieder zu belegen.
Mit Dienstzeugnissen belegte Bewerbungen sind **bis spätestens 20. August** einzureichen.
Auf dem Gebiete der Gemeindeverwaltung bereits erfahrene Bewerber werden bevorzugt. Anfangsgehalt 1000 M., steigend bei zufriedenstellenden Leistungen nach Tarif bis 1600 Mark mit zweijährigen Zulagen von jeweils 100 M. 6920a
Eitingen, den 13. August 1907.
Gemeinderat.
Haefner. Gänther.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Gestern abend 10 Uhr verschied ruhig, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, mein geliebter Mann, unser teurer Vater
Hermann Delpy, Friseur
im Alter von 55 Jahren.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Gertrud Delpy nebst Kinder Hermann, Eugen, Gustav u. Therese.
Die Beerdigung findet Samstag vormittag 1/10 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 12374

Bahnhof-Restaurant Verkauf

6861a.3.3
bereits neues Geschäft, mit schönen Obsthäusern, reichhaltigem Inventar, verkaufte für 98000 M., Anzahlung 5000 M. Mts. mit Retourmark. Gessingen (Baden), 12. Aug. 07.
M. Seitz, j. Franz.
Geschäfts-Verkauf.
Eine seit 9 Jahren bestehende Mineralwasserfabrik mit guter Kundschaft umständehalber sofort zu verkaufen, mit oder ohne Haus, auf dem Haus steht nur erste Hypothek. Offerten unter Nr. 12310 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zahn-Atelier
Alb. Günzer
Amalienstr. 26 (neben der Hirschapotheke)
bisherig, langjährig, erster Assistent und Vertreter des verstorb. Herrn Häusler.
Garantiert vollkommen schmerzlose Zahnoperationen
in Narkose, mit Chloroform-Aether und Bromäther (unt. ärztlich. Leitung) jederzeit.
Sprechstund. von 8-12 Uhr und von 2-7 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr. 12316.3.2

Gehilfe gesucht.

Zum alsbaldigen Eintritt auf der Kasse des unterfertigten Bürgermeistersamts wird ein
Gehilfe gesucht.
Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Lebenslauf, sowie Zeugnissen u. Angabe von Gehaltsansprüchen bis **spätestens 25. ds. Mts.** anher einreichen.
Bewerber, welche die Verwaltungsaktprüfung bestanden haben, erhält. den Vorzug. 6921a.2.1
Forstheim, den 14. Aug. 1907
Das Bürgermeisteramt.
Dr. Schweidert.

Todes-Anzeige.
Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebtes Kind
Emma
gestern morgen nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.
Die tiefbetrübten Eltern:
Ludwig Kuhn, Nezeverführer u. Frau.
Karlsruhe, den 15. August 1907.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/4 Uhr von der hiesigen Leichenhalle aus statt.
Trauerhaus: Luffenstraße 74, II. B29794

Rentables Geschäft

der Eisenwarenbranche für einzelne Damen sehr geeignet, in einer Amtsstadt Badens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 6735a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Bäckerei

nachw. bestes Gesch. u. sich. Erzeugnis, spottbillig sofort zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B29786 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

„Thuringia“
Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853.
Grundkapital 9 Mill. Mk. — Garantimittel Anfang 1906: 66 Mill. Mk.
Uebernimmt:
Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Glas-, Wasserleitungsschaden- u. Valoren-Versicherungen jeder Art.
Zur Vermittlung von Abschlüssen empfehlen sich:
In **Karlsruhe:** Georg Heberle, Kaufmann, Zähringerstr. 77.
In **Durlach:** Ernst Reinheckel, Kaufmann.
In **Ettlingen:** Carl Roos, Bankgeschäft. 3137a.5.3

Arztstelle.

Durch die Praxisaufgabe und den Bezug unseres seit 27 Jahren anfalligen Arztes wird die Stelle zu Anfang Oktober frei.
Wir bitten tüchtige Ärzte, ihre Bewerbungen einreichen zu wollen und bemerken, daß durch hiesige Auktionen ca. 1000 M. gewährt werden und daß die Umgegend Gelegenheit zu großer Praxis bietet. 6955a.2.2
Epsenbach, den 5. August 1907
Gemeinderat.
Groß, Bürgermeister.
Schumacher, Ratshh.

Beamate,

welche Herren- und Damenkleiderstoffe, Weisswaren jeder Art, Herren- u. Damenwäsche bei bequemer Ratenzahlung und strengster Verschwiegenheit ohne jeden Aufschlag kaufen wollen, können Ihre genaue Adresse unter Nr. 10793 in der Expedition der „Bad. Presse“ angeben.

Mt. 17000.
werden von pünktlichem Zinszahler auf ein prima Haus, in guter Lage, als 2. Hypothek bis 80% der Schätzung aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B29803 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Zu Beginn des neuen Schuljahres werden in Bruchsal
2 Schüler in Pension genommen und denselben evtl. in allen Fächern Nachhilfestunden erteilt. Gefl. Offerten unter E. B. postlagernd Bruchsal. 6890a.2.2

Für Reparaturen an Rolläden oder Jalousien
Prompt. * empfiehlt sich * Billigst.
Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik, G. m. b. H.
26.19 Durlacherallee 59. — Fernsprecher Nr. 2328. 3133

Jüdische Mädchen von 20-30 Jahren, welche vollkommen gesund sind u. über eine gute Schulbildung verfügen, bilden wir unentgeltlich
Krankenschwestern aus.
Wir gewähren ihnen sodann ständige Beschäftigung, ein freundliches Heim u. Versorgung bei einretirender Arbeitsunfähigkeit. Auskunft erteilt bereitwilligst **Der Vorstand des Jüdischen Schwesternheims Stuttgart.**
Dr. med. G. Feldmann.

6000 Mk.
werden auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht von Selbstdarleher. Offert. unter Nr. B29779 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwei Schülerinnen des **Wädchengymnasiums** finden zu mäßigen Preisen gewissenhafte Aufnahme in schöngelegener Villa mit Garten bei bester Karlsruher Familie.
Anfragen unter Nr. 12248 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Sanitas = Brot

natürliches, bewährtes, von vielen Ärzten empfohlenes Schutz-, Heil- und Stärkungsmittel gegen Stuhlverstopfung, Verdauungsbeschwerden, Zuckerkrankheit, Blinddarmentzündung, Nervosität, Blutarmut u. s. w.
Niederleger: 6988a
Jos. Blatz, Kaiserstraße.
C. Hager, Hofl., Karlsruherstr. 22.
J. Kissel, Kaiserstraße 150.
Fr. Klein, Kaiserstraße 41.
R. Kirsten, Kaiserstraße 123.
V. Merkle, Kaiserstraße 160.
F. W. Müller, Kaiser-Allée 43.
Pfannkuch & Co., G. m. b. H., Karlsruherstr. 3.
C. Roth, Hofdrogerie, Dorenstr. 26.
Schmidt, Kaiserstr. 29.
Schäfer, Bismarckstraße 38.
C. Vogt, Blumenstraße 10.
Th. Walz, Kurvenstraße 17.

200 Mark
werden gegen gute Bürgschaft und hohe Zinsen aufzunehmen gesucht. Offerten von Selbstdarleher unter B29789 an die Exp. der „Bad. Presse“.

200 Mark
Eine Frau sucht ein Darlehen von 200 Mark auf sofort. Offerten unter Nr. B29742 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kind wird gegen einmalige Vergütung an Kindesstatt angenommen. Zu erfragen unter Nr. B29721 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Das verbesserte Brot heißt **„Sanitas - Brot“**.
Man weise jedes Brot zurück, wenn sich nicht auf dem Umschlag die Worte **„Sanitas - Brot“** befinden.
Eine flottgehende
Schweinemetzgerei und Wurstlerei
samt Haus mit Weinwirtschaft,
in frequentester Lage Freiburgs i. Br., ist umstandslos zu verkaufen.
Auskunft erteilt unter Nr. 6942a die Expedition der „Bad. Presse“.

Partie-Waren
6.1 aller Arten 6488a
werden stets verschwiegen gekauft. „Resorbiteur“, Singen a. Hohentwiel.

Zahlungs-Schwierigkeiten regelt auswärtiger routinierter Fachmann bisfret durch anbegehrte. Vergleich in kurzer Zeit. Offert. unt. Nr. 6736a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 18.4

Heirat.
Suche für meine Freundin, einem netten, gut erzogenen Fräulein von angenehmem Aussehen, mit gutmütigem, heiterem Charakter, die Veranlassung eines Herrn in festerer Stellung. Strengste Discretion zugesichert.
Offerten unter Nr. 274 H. H. Hauptpostlagernd. B29734

Stricken 6.6
wird angenommen. Strümpf, glatt 40 Bfg., gerippt 50 Bfg., Socken 40 Bfg. angefridit werden gewöhle u. handgefertigte. **Werderplatz 47, 3. St. Unts.**
Stärkewäsche wird zum Sägen, sowie auch 3. Waschen angenommen. B29792.1 **Uhlandstr. 34, 3. St. Unts.**
Alle Arten **Zülgardinen** und **Stores, Roben, Spitzen usw.** werden sorgfältig u. billig ausgebeßert.
Gefl. Off. unter Nr. B29487 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2
Zu kaufen gesucht ein sehr gut erhalt. zweifelh. **Sportwagen**. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B29805 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Kinderliegewagen zu verkaufen. B29806
Karlsruherstr. 1, parterre.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Aelteste Annoncen-Expedition
Glänzendes Eintommen
sichert sich intell. Herr mit einigen Vermitteln durch Erwerbung der Lizenz oder d. Alleinverkaufrrechte auf **vielfach patentierte, durch Behörden und die bedeutendsten Tagesblätter empfohlene verbüßende Keuchheit**. — Kein Risiko. — **Angenehmes, solides Arbeitsfeld**. — Offerten von Neffstanten unter U. 2442 an **Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe** erb. 12863

Verloren
am 15. Aug. auf dem Wege Kaiserstr. und Markt, Jähringer- und Kreuzstraße ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung B29800 **Wächstr. 17, 2. St.**

Schneider-Werkstatt 2.1
Eine eingerichtete
Singer Nähmaschine nebst 4 Stoffherrenbüsten, zu verkaufen.
Wo, ist unter Nr. 6919a in der Expedition der „Bad. Presse“ zu erf.
Zafelklavier, schönen Ton, ist ganz billig zu verkaufen. B29783
Wilhelmstraße 46, 1. Stod.

Geburtsstags-Leckerbissen
bereitet man mit:
MONOPOL-BAKCPULVER
„MONOPOL“-Backpulver
„Puddingpulver“
„Vanillin-Zucker“
Etwas Besseres gibtes nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis! Fabr. H. Steeb, Würzburg, Kgl. Bayer. Hoflieferant.
Es gros durch **Adolf Speck**, Badische Dampfzuckerwaren- und Dragee-Fabrik, **Camill Weiss**, Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe** — **Louis Sautter**, Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg**. 6707.3

Ein französischer Käse-Fabrik, die einen Grand Prix auf der Ausstellung in Lüttich 1905 erhalten hat, sucht 6795a.2.2
Vertreter
für die Gegend. Offerten unter W. 3423 X. an **Haasenstein & Vogler in Genf.**

Verloren eine **ILB. Taschenuhr** am 30. Juli von einem armen Soldaten mit dem Namen K. G. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Geschäftszimmer Nr. 14 5. Batterie Gottesdau g. Belohn. abzug. B29783

Fahrrad, gut erh., Torpedofahrrad, freil., neue Mantel samt Zubehör für 60 M. zu verkaufen. B29736 **Rühlburg, Marktstr. 14.**

Bei Zahnschmerzen
hilft Kropp's Zahnwatte (50 Bfg.) sicher **Niederlage bei J. Lösch**, Herrenstr. 35. 9538

Verloren eine **ILB. Taschenuhr** am 30. Juli von einem armen Soldaten mit dem Namen K. G. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Geschäftszimmer Nr. 14 5. Batterie Gottesdau g. Belohn. abzug. B29783

Verloren eine **ILB. Taschenuhr** am 30. Juli von einem armen Soldaten mit dem Namen K. G. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Geschäftszimmer Nr. 14 5. Batterie Gottesdau g. Belohn. abzug. B29783

Kassenschrank 12242
sollort billig zu verkaufen. B29735
Kronenstr. 32, Unts.
Foxterrier, 5 Stück, schöne junge, samt Mutter sind billig zu verkaufen. B29735
Forststr. 16, II. rechts.

Damen
sind freudl. Aufnahme bei ein. **Geb. amme**. Str. Dissection. **Frau Swart**, Geltnurbaan 121, Amsterdam. 6552.3

60-70 Weinfässer
weingrün, ca. 600 Liter Gehalt, sind billig abzugeben. 12372.3.1
Spanische Weinhalle, Kreuzstraße 10.

Verloren eine **ILB. Taschenuhr** am 30. Juli von einem armen Soldaten mit dem Namen K. G. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Geschäftszimmer Nr. 14 5. Batterie Gottesdau g. Belohn. abzug. B29783

Rosshaarmatratzen
garantiert neu, billig zu verkaufen. 10328*
Leisingstraße 31, Unts., 2. St.

Gut erhalt. Weinfäß, 78 Liter halt., billig zu verkaufen. B29776
Wilhelmstraße 3.

Verloren eine **ILB. Taschenuhr** am 30. Juli von einem armen Soldaten mit dem Namen K. G. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Geschäftszimmer Nr. 14 5. Batterie Gottesdau g. Belohn. abzug. B29783

Verloren eine **ILB. Taschenuhr** am 30. Juli von einem armen Soldaten mit dem Namen K. G. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Geschäftszimmer Nr. 14 5. Batterie Gottesdau g. Belohn. abzug. B29783

Ein Koffer, gut erh., Torpedofahrrad, freil., neue Mantel samt Zubehör für 60 M. zu verkaufen. B29736 **Rühlburg, Marktstr. 14.**

Bei Zahnschmerzen
hilft Kropp's Zahnwatte (50 Bfg.) sicher **Niederlage bei J. Lösch**, Herrenstr. 35. 9538

Verloren eine **ILB. Taschenuhr** am 30. Juli von einem armen Soldaten mit dem Namen K. G. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Geschäftszimmer Nr. 14 5. Batterie Gottesdau g. Belohn. abzug. B29783

Verloren eine **ILB. Taschenuhr** am 30. Juli von einem armen Soldaten mit dem Namen K. G. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Geschäftszimmer Nr. 14 5. Batterie Gottesdau g. Belohn. abzug. B29783

Ein Koffer, gut erh., Torpedofahrrad, freil., neue Mantel samt Zubehör für 60 M. zu verkaufen. B29736 **Rühlburg, Marktstr. 14.**

Bei Zahnschmerzen
hilft Kropp's Zahnwatte (50 Bfg.) sicher **Niederlage bei J. Lösch**, Herrenstr. 35. 9538

Verloren eine **ILB. Taschenuhr** am 30. Juli von einem armen Soldaten mit dem Namen K. G. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Geschäftszimmer Nr. 14 5. Batterie Gottesdau g. Belohn. abzug. B29783

Verloren eine **ILB. Taschenuhr** am 30. Juli von einem armen Soldaten mit dem Namen K. G. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Geschäftszimmer Nr. 14 5. Batterie Gottesdau g. Belohn. abzug. B29783

Ein Koffer, gut erh., Torpedofahrrad, freil., neue Mantel samt Zubehör für 60 M. zu verkaufen. B29736 **Rühlburg, Marktstr. 14.**

Bei Zahnschmerzen
hilft Kropp's Zahnwatte (50 Bfg.) sicher **Niederlage bei J. Lösch**, Herrenstr. 35. 9538

Verloren eine **ILB. Taschenuhr** am 30. Juli von einem armen Soldaten mit dem Namen K. G. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Geschäftszimmer Nr. 14 5. Batterie Gottesdau g. Belohn. abzug. B29783

Verloren eine **ILB. Taschenuhr** am 30. Juli von einem armen Soldaten mit dem Namen K. G. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Geschäftszimmer Nr. 14 5. Batterie Gottesdau g. Belohn. abzug. B29783